

Lesen / schreiben in der Waldorf-Schule

Beitrag von „neleabels“ vom 5. Dezember 2011 21:16

Für sowas hier braucht man wahrscheinlich auch eine "besondere Antenne":

Zitat

Nach der Mondentrennung vermehrten sich die Menschen wieder. Auch die auf die anderen Planeten ausgewichenen Seelen konnten sich wieder inkarnieren, so dass lange Zeiten hindurch junge und alte Seelen bzw. Menschen unterschieden werden konnten. Mit der Wiederverkörperung trat zugleich das menschliche Einzel-Karma in Erscheinung. Da der menschliche Ätherleib dem Einfluss des Astralleibes durch die Sonnenwesen entzogen war (s. oben), war auch die Fortpflanzung dem Menschen nicht bewusst. Auch konnten die Fähigkeiten dieses abgetrennten Ätherleibes durch den geistigen Einfluss gesteigert werden, so dass die Menschen über ein fast grenzenloses Erinnerungsvermögen verfügten. Das logische Denken fehlte ihnen, aber durch eine mehr gefühlsmäßige Erkenntnis der Naturkräfte beherrschten sie die Lebens- und Fortpflanzungskräfte der Tiere und Pflanzen. Verloren ging das vorausschauende Bewusstsein, als sich allmählich die sinnliche Wahrnehmung vor die geistige schob. Dadurch und als Folge des Irrtums wiederum entstand in der Seele Furcht. In die Erdenkräfte, unter deren Einfluss der Mensch durch die luziferischen Mächte gekommen war, mischten sich Wesen, die noch früher sich unregelmäßig entwickelt hatten und die die ahrimanischen (mephistophelischen) genannt werden. Sie sind die eigentlichen Verursacher der Furcht.

Der Schutz der Ätherleiber der auf der Erde gebliebenen „alten“ Menschen und ihrer Nachkommen ging vom höchsten Sonnenwesen aus, das der Führer des Kosmos zur Zeit der Sonnentrennung war (Christus), er war ihr „höheres Ich“. Weniger geschützt waren die neuen Menschen, die von den anderen Planeten kamen (Jupiter-, Marsmenschen usw.), da die Führer ihrer Planeten nicht die Höhe des Sonnenwesens erreicht hatten. (Der Saturn hatte sich schon vor der Sonnentrennung abgespalten. Bei den Saturnmenschen war nicht nur ein Teil des Ätherleibes sondern auch ein Teil des physischen Leibes vor dem luziferischen Einfluss geschützt.)

Die weniger geschützten Menschen waren damit stärker dem luziferischen Einfluss ausgesetzt. Das führte zu einem Missbrauch von Feuerwirkungen, die in einer gewaltigen Erdkatastrophe endeten, in der ein großer Teil der bewohnten Erde unterging. Ein kleiner Teil der vor dem Irrtum bewahrten Menschen konnte sich in ein geschütztes Gebiet retten, das im Gebiet des heutigen Atlantik liegt: Atlantis. (Die Geheimwissenschaft im Umriss, 1909, pp. 188ff.

Auf "übersinnliche Übungen", um dergleichen Unfug zu "verstehen", kann ich gerne verzichten. Ich trage ja auch keine Anti-Gedankenstrahlenhut aus Silberfolie und ich habe auch keine Angst vor Radiosendern in meinen Zahnfüllungen. Ich meine, jetzt mal ernsthaft. Dieses geistesranke Gefasel dient der heutigen Anthroposophie immer noch als nicht zu hinterfragende, weil prophetisch offenbarte "geisteswissenschaftliche" Grundlage ihrer Waldorf-"Philosophie". (Mir gehen schon die Anführungszeichen aus.) Und davon hat dieser Irre Steiner tausende und abertausende Seiten geschrieben. Kein Wunder, dass die Waldorf-Leute darüber fein ihren Mund halten...

Nele

P.S. Ein Link zu ["anthroposophischer Medizin"](#) und daraus zitiert, zwei "diagnostische Befunde":

Zitat

"Torfmoos tritt in der Landschaft an Stellen auf, wo eine Stase [=Stauung] im Wässrigen besteht; in potenzierte und pharmazeutisch rhythmisierte Form vermag es eine solche im Menschen aufzulösen und kann so etwa im Innenohr vorhandene Schwellungszustände beseitigen helfen."

„Der im Unterleib nicht engagierte Astralleib ist vielmehr „nach oben“ gerutscht und führt hier zu einer pathologischen Eigenwahrnehmung. Therapeutisch sollte daher [...] versucht werden die Eigenwahrnehmung im unteren Körper zu fördern, was wir in unserer Praxis durch eine, an die Füße gelegte Wärmflasche während der Infusion unterstützen.“